

Vorladung.

Bei der heurigen Lösung zur Ergänzung des löbl. Tiroler Kaiserjäger-Regiments bei unterzeichnetem Landgerichte am 29. und 30. d. sind für Abwesende folgende Losgaben geboten worden:

Aus dem I. Lösungsdistrikt.

- Nr. 1 für Johann Hollaas, Schuhmachergesell, gebürtig in Kirchberg, nach dem Domizil aber nach Kirchbühl gehörig.
 Nr. 4 für Bartholomäus Wagner, Holz knecht, von Spital in St. Johann.
 Nr. 11 für Georg Geiger, ohne Profession, gebürtig in Niederdorf, aber nach dem Domizil nach Kirchdorf gehörig.
 Nr. 23 für Michael Mayr, Bauern knecht, von Winkel in St. Johann.
 Nr. 37 für Ignaz Lichtmaneter, Kupferschmid gesell, von Oberndorf in St. Johann.
 Nr. 61 für Simon Hütel, gebürtig in Schwent, nach dem Domizil nach St. Johann gehörig.
 Nr. 88 für Andrá Margreiter, Bauern knecht, gebürtig zu Hart in Fügen, nun nach St. Johann gehörig.
 Nr. 92 für Peter Bichler, Bauern knecht, gebürtig in Wörgl, nun nach Golling gehörig.

Aus dem II. Lösungsdistrikt.

- Nr. 45 für Michael Kreppen, von Profession ein Bräu, von Kössen.
 Nr. 92 für Barthasar Kieberer, Lederergesell, von Aurach.

Hollaas und Wagner, welche zur wirklichen Einreihung bestimmt sind, werden zur persönlichen Erscheinung bei unterzeichnetem Landgericht, alle übrigen aber zur Anzeige ihres Aufenthalts, wenn sie sich in der Provinz befinden, binnen vier Wochen, für solche aber, die sich außer der Provinz aufhalten, binnen acht Wochen, hiemit vorgeladen, und zwar mit dem Anbange, daß im Nichterscheinungsfalle binnen diesem gesetzlichen Termin, erstere unbedingt, und letztere bei unterlassener Anzeige ihres Aufenthaltsortes, wenn sie im Verlaufe derselben Stellung die Reihe zur wirklichen Anweisung treffen würde, ohne weiters als Widerspännige behandelt werden würden.

Die Strafen gegen Widerspännige bestehen:

- In der Verlängerung der Kapitulationszeit von zwei Jahren.
 - In der Abgabe zum Kaiserjäger-Regiment auch nach Verlauf des militärischpflichtigen Alters,
 - im Verluste des Rechtes sich vertreten zu lassen.
- Kürzl. Lambergisches Patrim.-Landgericht Kirchbühl, den 30. October 1834.

Kroll, Landrichter.

NOTIFICAZIONE.

A far parte dell' estrazione a sorte il giorno 29 spirante Ottobre effettuato in oggetto di mettere a completo il Reggimento dei Cacciatori Imperatore furono chiamati i giovani nati negli anni 1812 e 1813, e vennero estrati i seguenti numeri per gli individui appresso nominati, il cui luogo della dimora non è noto al Giudizio con certezza:

Nro. 1 per Cassiano Tidal di Marianna in Arrebbia,
 „ 8 per Giovanni Evang Costa di Giacomo in Varda,

„ 29 per Eduardo Lanznaster di Giovanni in Pieve,

„ 32 per Giuseppe Grones di Mattia al Fauro.

Essendo il primo nominato Cassiano Tidal chiamato dalla sorte Nro. 1 all' effettivo servizio militare, se lo diffida a presentarsi personalmente in questa sede giudiziale a scanso divenire considerato, e trattato qual refrattario entro il termine di 4 settimane, qualora egli trovasi nella Provincia del Tirolo e Vorarlberg, dimorando poi fuori di detta Provincia la comparsa dovrà avere luogo entro 8 settimane, a computarsi dal giorno d'oggi.

Entro il medesimo termine di 4, ovvero di 8 settimane a seconda, che soggiornano o nella Provincia menzionata, o fuori della medesima, saranno tenuti gli altri sopra nominati tre giovani a fare conoscere a questo Giudizio il luogo della loro dimora, onde evitare le pene di renitenza, nelle quali incorrebbero mancando a dare la notizia tracciata, caso che all' effettiva incorporazione dovessero rimpiazzare giovani anteriori in rango.

Le pene per Renitenti ossiano Refrattarj sono:

- prolungazione del servizio militare dagli 8 in 10 anni;
- consegna dei Refrattarj al Reggimento dei Cac-

ciatore Imperatore, ancorché venissero raccolti dopo avere oltrapassato gli anni di co-scrizione;

c) perdita del diritto di mettere supplente.
 Dall' I. R. Giudizio Distrettuale di Livinallongo, li 30 Nov. 1834.

Metz, Giudice.

E d i k t.

Bei der von dem gefertigten Landgerichte an den letzten drei Tagen des Monats Oktober d. J. vorgenommenen Militär-Losziehung wurden für nachbenannte Abwesende die beigefügten Lose geboten, und zwar:

I. Distrikt:

Aus der Gemeinde Raubers.

Morig Johann Nr. 11.

Wlaas Johann Joseph Nr. 20.

Dali Anton Nr. 22.

Klapeer Seraphin Nr. 37.

Aus der Gemeinde Heid.

Stecher Kaspar Nr. 2.

Mayer Michael Nr. 7.

Waldner Anton Nr. 13.

Wlaas Georg Nr. 23.

Wlaas Gabriel Nr. 24.

Wlaas Gabriel bei St. Valentin Nr. 36.

Sabicher Martin Nr. 27.

Sabi Paul Nr. 25.

II. Distrikt:

Aus der Gemeinde Pfunds.

Neger Joseph Nr. 2.

Zburner Johann Georg Nr. 16.

Beer Alois Fidel Nr. 26.

Mark Kastian Nr. 31.

Aus der Gemeinde Graun.

Bach Kastian Nr. 17.

Wlaas Gottfried Nr. 20.

Bernhard Alois Nr. 21.

III. Distrikt:

Aus der Gemeinde Reschen.

Lechthaler Philipp Nr. 20.

Da nun Stecher Kaspar als Treffer des I. Distrikts mit Nr. 2, alle Uebrigen als Reservemänner zur Einreihung berufen sind, so werden sie aufgefordert, innerhalb vier Wochen, wenn sie sich in, und binnen acht Wochen, wenn sie sich ausserhalb der Provinz aufhalten, der Treffer Stecher sich zu stellen, und die Reservemänner ihren Aufenthaltsort um so gewisser anzuzeigen, als widrigens Ersierer ohne weiters, und Letztere, wenn sie die Reihe zur Anweisung treffen sollte, als Renitenten behandelt werden.

Die Strafen der Renitenz sind:

- Verlängerung der Kapitulationszeit um zwei Jahre,
- Abgabe zum I. R. Kaiserjäger-Regimente auch nach Verlauf des militärischpflichtigen Alters,
- Verlust des Unterstellungsbrechtes.

K. K. Land- und Kriminal-Untersuchungs-Gericht Raubers, den 31. Okt. 1834.

Dialer, Landrichter.

Vorladungs-Edikt.

Bei der am 29. und 30. d. d. dieses Monats statt gehaltenen Losziehung zur Komplettierung des Kaiserjäger-Regiments wurde für nachbenannten Militärschichtigen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dem Landgerichte unbekannt ist, folgende Loszahl geboten:

Distrikt Nr. III.

Staubacher Johann Michael von Haurting die Loszahl Nr. 1.

Da nun im Lösungsdistrikt Nr. III das Los Nr. 1 zur wirklichen Einreihung bestimmt ist, so hat der betreffende Militärschichtige, wenn er sich in der Provinz Tirol oder Vorarlberg befindet, binnen vier Wochen, wenn er sich aber außer derselben aufhält, binnen acht Wochen, von heute an gerechnet, sich um so gewisser bei diesem Gerichte persönlich zu stellen, als er widrigens die Strafen der Renitenz zu gewärtigen haben würde.

Diese Strafen bestehen:

- In Verlängerung der Kapitulationszeit von acht auf zehn Jahre,
 - in der Abgabe zum Kaiserjäger-Regimente auch nach Verlauf des militärischpflichtigen Alters,
 - im Verluste des Rechtes, sich vertreten zu lassen.
- K. K. Landgericht Leis, den 31. Okt. 1834.

v. Weris, Landrichter.